

## **Demnächst müssen einige kranke Bäume entfernt werden**

### **- Aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses – Baupläne behandelt -**

Zur letzten Sitzung in diesem Jahr traf sich am Donnerstagabend der Bau- und Umweltausschuss des Marktes im kleinen Sitzungssaal des Rathauses.

Zunächst ging es um die seit der November-Sitzung eingereichten Baupläne. Mit folgenden Baugesuchen bestand ohne Vorbehalte Einverständnis: Kautex Textron GmbH und CoKG, Mallersdorf (Aufstellung von zwei Silos in der Industriestraße); AWG

Abfallwirtschaftsgesellschaft Straubing (Erweiterung der befestigten Fläche am Wertstoffhof am Lindharter Weg); Fritz Müller, Wiesent (Umbau eines Wohn- und Geschäftshauses in Pfaffenberg) und Thomas Neumeier, Asbach (Anbau an das bestehende Bürogebäude in Mallersdorf, Marktstraße 31). Bei letztgenanntem Bauantrag wurde wegen der Dachneigung und der Traufhöhe eine Befreiung vom Bebauungsplan S-10 erteilt. Auch beim Plan der AWG stimmte man einer Befreiung zu, weil sich die Fläche außerhalb der Baugrenzen befindet.

Von Xaver Hecht aus Mallersdorf wurde ein Plan wegen der Nutzungsänderung einer Postzustellhalle in Appartements sowie eines Materiallagers in vier Wohnungen in der Bahnhofstraße vorgelegt. Der Ausschuss erteilte zwar das gemeindliche Einvernehmen, nahm jedoch nicht gerade erfreut zur Kenntnis, dass die Appartements in der ehemaligen Halle schon seit längerem genutzt werden.

Auch dem Vorhaben von Gerhard Danzer zum Neubau einer Lagerhalle am Lindharter Weg stimmt man zu. Auch dazu wurde eine Befreiung vom Bebauungsplan für dieses Gewerbegebiet erteilt, und zwar ebenfalls wegen der Dachneigung und Wandhöhe.

Quirin Treintl aus Oberdeggenbach reichte eine Voranfrage wegen der Errichtung eines Einfamilienhauses mit freistehender Doppelgarage in Oberlindhart 207 ein. Das Grundstück liegt komplett im Überschwemmungsgebiet der Kleinen Laber. Der Bau- und Umweltausschuss stimmte der Voranfrage zu mit der Maßgabe, dass ein etwaiger Verlust an Retentionsraum auszugleichen ist. Es kann sogar sein, dass sich durch die umfangreichen Abbruchmaßnahmen positive Auswirkungen ergeben, was den Retentionsraum angeht.

Der Antrag auf Befreiung von Bauvorschriften von Carsten Friemel aus Landshut zur Errichtung einer Beton-Stützmauer am Akazienweg wurde befürwortet, jedoch mit der Auflage, dass die Mauer entweder als Natursteinmauer ausgeführt wird oder aber die Betonwand mit Natursteinen verkleidet wird.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil zeigte 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer anhand einiger Bilder die große Anzahl an gemeindlichen Bäumen auf, die an einer merkwürdigen Krankheit leiden und daher entfernt werden müssen. Im nächsten Jahr sind Ersatzpflanzungen geplant. Die krankhaften Bäume befinden sich hauptsächlich im Baugebiet „Mitterlohe Ost“, am Föhrenweg und in der Neuen Straße.

Marktgemeinderat Helmut Stumfoll sprach noch die WC-Anlage am Eisweiher sowie die Sandkastenüberdeckungen bei den Spielplätzen an.

Im nichtöffentlichen Teil wurde u.a. der Kauf eines Spielgerätes, ein Frosch mit Handpumpe, für das Freibad genehmigt.